

Am **Physikalisch-Chemischen Institut, Fachbereich Biologie und Chemie** ist im Rahmen eines von der BASF geförderten Projekts „Netzwerk zur Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet neuartiger Batteriesysteme“ ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis zum 31.12.2019 eine **Vollzeitstelle** mit einer/einem

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiter

zu besetzen. Bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen erfolgt die Vergütung nach Entgeltgruppe 13 Tarifvertrag Hessen (TV-H). Im Falle einer erfolgreichen Projektverlängerung besteht die Möglichkeit einer Vertragsverlängerung.

Aufgaben:

- Im Rahmen des Drittmittelprojektes sollen sowohl neuartige lithiumionenleitende Materialien präpariert als, insbesondere auch elektrochemisch charakterisiert werden.
- Die Materialien sollen strukturell mit Röntgendiffraktometrie und elektronenmikroskopisch (SEM inkl. EBSD) charakterisiert und für den Einsatz in Festkörperbatterien optimiert werden.
- Die Elektrochemische Charakterisierung der Festelektrolyte, auch in kompletten Festkörperbatterien, gehört ebenfalls zu den Aufgaben.
- Die Ergebnisse sollen dokumentiert, ausgewertet und anschließend publiziert werden.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium mit qualifizierter Promotion auf dem Gebiet der Chemie oder Materialwissenschaft, bevorzugt der Festkörperchemie oder Elektrochemie,
- sehr gute Kenntnisse im Bereich der Festkörperchemie, der Präparation oder Charakterisierung von Festkörpern mit elektrochemischer Funktion,
- Erfahrungen mit der einschlägigen Software zur Auswertung und Strukturaufklärung (FullProf, ShelX bzw. ähnliche Programme) sind notwendig,
- Erfahrungen mit Elektronenmikroskopie (SEM inkl. EBSD) sind erwünscht,
- gute Englischkenntnisse und die Bereitschaft zur Durchführung von Messreisen (auch ins Ausland),
- intensiver wissenschaftlicher Austausch mit den Wissenschaftler/innen aus der Industrie und anderen Arbeitsgruppen notwendig,
- sehr gut ausgeprägtes Kommunikationsvermögen und eine fachübergreifende, offene Denkweise.

Die Justus-Liebig-Universität Gießen strebt einen höheren Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich an; deshalb bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Die Justus-Liebig-Universität versteht sich als eine familiengerechte Hochschule. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen.

Ihre Bewerbung (keine E-Mail) richten Sie bitte unter Angabe des **Aktenzeichens 631/25819/08** mit den üblichen Unterlagen bis zum **27.09.2018** an **Herrn Prof. Dr. Jürgen Janek, Physikalisch-Chemisches Institut, Heinrich-Buff-Ring 17, 35392 Gießen**. Bewerbungen Schwerbehinderter werden - bei gleicher Eignung - bevorzugt. Wir bitten, Bewerbungen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden.